

Zeugnisübersetzung + Frage zur Förderempfehlung - Vorsicht lang !

Beitrag von „Braunauge“ vom 2. Juli 2005 19:06

Zitat

Und schriebst du nicht, dass der Antrag auf sonderpädagogische Überprüfung sich als nicht stichhaltig erwies und zurückgezogen werden musste?

Ähm, ne..... Er wurde ganz normal von der Sonderpädagogin überprüft , mit allen gängigen Test's .

Zeitgleich prüfte unser Anwalt aber auf Stichhaltigkeitwas sich dann aber nach der Überprüfung dann ja wiederum erübrigte, weil Sohnemann ja durch war..... Soweit jetzt klar oder noch zu verworren ? 

Zitat

Ist deine Frage trotzdem noch aktuell?

nur im Bezug auf die Zeugnisinterpretierung, nicht mehr aber die Überprüfung. Das ist ja durch,trotz allem.

Zitat

aus dem zitierten Zeugnis lässt sich ein sonderpädagogischer Förderbedarf nicht ablesen.

Darauf wollte ich hinaus !

Zitat

Allerdings liegen zwischen dem Zeugnis und dem Anruf wohl zwei bis vier Monate und die Sommerferien. Fertigkeiten, die nicht gefestigt waren, können durchaus über die Sommerferien verlorengehen. Einer meiner jetzigen Schüler hatte seit dem Halbjahrszeugnis einen so starken Einbruch, dass er von seiner Position als bester Schüler auf einen Platz rutschte, der eine Versetzung kaum noch rechtfertigt - so etwas kommt, leider, vor.

Das ist sicher schon möglich, nutzt den Eltern nur nichts wenn nicht frühzeitig über den "Einbruch" informiert wird . Und es gab ja auch Proben bis zu den Herbstferien, gel 😊 Wobei die Matheproben zu diesem Zeitpunkt zwischen 3-4 standen (laut Aussage der MI) . Und das eine Diktat ein Fiasko war , worauf ich ihn ja auf Legasthenie testen lassen habe (noch bevor ich von der Überprüfung informiert wurde, also vor den Herbstferien) . Das geschah nicht auf Anraten der KL , um das noch mal ganz klar festzuhalten .

Aber das ist jetzt erst mal Schnee von gestern. Es ging mir hier nur um die Interpretation des Zeugnisses. Und du sagst ja selbst : Nur mit dieser Information konnte ich eine Überprüfung nicht einmal erahnen.

LG Braunauge